

Spricht aus diesen Zahlen nicht die Mark und Bein erschütternde Noth, das Elend, welches der Wucherer in nichtswürdigster Weise ausbeutet, wo der „**christliche Staat**“ — Dank der Aufhebung der Wuchergesetze, Dank Männern vom Schlage „**Rasker-Bamberger!**“ — das **Richtschwert** schwingen muß über **Noth** und **Elend!!** —

Wird hier der christliche Staat nicht geradezu zum Exekutor des Shylok gemacht, der für Shylok das Pfund Fleisch weg-schneidet, ohne daß Porzia-Germania sagt: das Gesetz verbietet **Blut** zu vergießen! —

6 Mrk. 32 Pfg.! dafür schuldet der Empfänger nach Ablauf eines Jahres 52 Mrk. = 822 pCt. dem Wucherer.

Schweigt, ihr elenden manchesterlichen und Juden-Zeitungen von der „**Schwierigkeit**“, die Wucherfreiheit, id est die „**Halsabschneiderfreiheit**“ aufzuheben!

Da liegt ein Mensch im Wasser dem Ertrinken nahe! **Wir** aber stehen am Ufer und suchen zu „**beweisen**“, daß es sehr „**schwierig**“ sei, ein muthiger Schwimmer zu werden! Gesteht, wir sind doch ein **ganz jammervolles Geschlecht!** — — —

Wuchererdeutsch.

Wir wollen uns vom reichen Material hier nur einige wenige Schuldscheine kopiren, welche die jüdischen Wucherer aufgesetzt haben, und welche die unglücklichen christlichen Opfer unterschreiben mußten. Die Namen der Opfer mögen verschwiegen bleiben, die Namen einiger der „**koscheren**“ Schlächter sollen genannt werden.

„Ich entes Unterzeichneter N. N. von N. bekenne hiermit dem Albert Aron Stern von Geisa das ich N. N. von p. Stern baargelihent habe 6 Mark schreibe mit Worten Sechs Mark. Dieses verspricht Unterzeichneter zu bezahlen in Acht Tage solde N. N. nicht bezahlen in 8 Tage, so verspricht Unterzeichneter auf der langerstehente Zeit ber Woche fünfzig